



Am Schauspielhaus fiel das Silvesterfeuerwerk besonders opulent aus. Hunderte Pyro-Fans und Schaulustige fanden sich zu Mitternacht ein. FOTOS: KLAUS POLLKLÄSNER

# Neujahrsgemüse ist ein Flüchtlingskind

Die kleine Retag kam um 3.21 Uhr in der Augusta-Klinik zur Welt. Da wurde im Schauspielhaus noch munter gefeiert. Polizei und Feuerwehr ziehen erste Bilanz

Von Jürgen Stahl

Die Augusta-Klinik hat das Rennen um den Pampers-Cup 2017 gewonnen – mit sage und schreibe drei Näschenlängen Vorsprung! Bis Sonntagmittag erblickten drei Neujahrsgemüse das Licht der Welt. Bis dahin hatte sich im St.-Elisabeth-Hospital noch kein neuer Erdenbürger blicken lassen.

Für die beiden Bochumer Geburtskliniken ist es alle Jahre wieder ein ehrgeiziger, wenngleich kollegial ausgetragener Wettbewerb: In welchem Kreißaal ertönt der erste Schrei des Jahres? 2013, 2014 und 2016 konnte das „Elli“, wenn auch nur knapp, die erste Geburt verkünden. 2015 lag die Augusta-Klinik vorn. Diesmal ließ das Geburtshilfe-Team an der Bergstra-

ße der Konkurrenz an der Bleichstraße keine Chance. Kurz nach 3 Uhr wurde es ernst. Um 10.04 Uhr war (vorerst) Schluss. Drei Babys binnen sieben Stunden wurden geboren. Heißt: Das komplette Premieren-Podium 2017 wird von Augusta-Babys besetzt.

## „Elli“ diesmal chancenlos

Die Nummer 1 ist ebenso rosig wie drollig und heißt Retag, was soviel bedeutet wie großes Tor. Souzan Alkassab (28) brachte ihren kleinen Sonnenschein nachts um 3.21 Uhr zur Welt. 2530 Gramm Körpergewicht und 48 Zentimeter groß: Bochums Neujahrsgemüse ist propper, kerngesund – und vielleicht ja ein Zeichen der Hoffnung. Denn seine Eltern sind Flüchtlinge. Die Mutter stammt ebenso wie

der Vater Hani Nassar (39) aus Syrien. 2013 flohen sie vor dem Krieg in ihrer Heimat, fanden zunächst im Schwarzwald Obdach und leben seit zehn Monaten Am Gartenkamp in Riemke. „Es ist unser erstes Kind“, sagt der glückliche Papa, ein gelernter Trockenbauer, in gutem Deutsch. Sein größter Wunsch ist erfüllt. Ein zweiter soll möglichst bald in Erfüllung gehen: ein Arbeitsplatz, ein gutes Einkommen und damit eine sichere Perspektive für die kleine Familie.

Während im Augusta am Sonntag schon dreifach gefeiert wurde, war im Elisabeth-Hospital noch keine Neujahrsgemüse abzusehen. Dabei hatte an den letzten beiden Tagen 2016 noch Hochbetrieb im Kreißaal geherrscht. Kliniksprecher Jürgen Frech hat gleichwohl

eine Erfolgsmeldung parat: Im letzten Jahr gab es im Elli 1324 Geburten: „ein historischer Rekord.“

## Knallen bleibt ohne böse Folgen

Keine neue Bestmarke hat das Schauspielhaus zu verbuchen. Geht auch nicht: Die Silvesterparty ist von jeher ausverkauft. Auch in diesem Jahr vergnügten sich nicht nur passionierte Theatergänger im Foyer, wo eine Live-Band aufspielte. Farbenprächtig war der Panoramablick, der sich um Mitternacht zu den Klängen u.a. von Herbie „Bochum“ bot. Auf dem Vorplatz wurde eines der größten Feuerwerke der Stadt gezündet – zwar nicht mehr wie früher vom Schauspielhaus selbst, wohl aber von Hunderten Bochumern, die sich traditionell zum großen Knallen am Schauspielhaus einfanden.

Dort sowie auch stadtwide herrschten zwar reichlich Jubel und Trubel. Mancherorts gab es Randalen und Sachbeschädigungen. Die Polizei spricht in der ersten Bilanz jedoch von einem „weitgehend normalen Jahreswechsel“ ohne größere Ausschreitungen. „Es hielt sich alles im Rahmen“, hieß es bei der Leitstelle.

„Keine besonderen Vorkommnisse“, melden auch Feuerwehr und Rettungsdienst. Es gab Silvester und Neujahr insgesamt 35 Brandeinsätze. „Dabei handelte es sich bei 28 Alarmierungen um Kleinbrände“, so die Feuerwehr.

## Feuerwehrmann in Riemke leicht verletzt

■ In Riemke wurde in der Neujahrnacht gegen 0.36 Uhr ein Feuer auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Das Übergreifen der Flammen auf die Wohnung konnte durch die Feuerwehr noch rechtzeitig verhindert werden.

■ Bei dem Einsatz wurde ein Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr durch einen Feuerwerkskörper leicht verletzt.



Das Bochumer Neujahrsgemüse: Souzan Alkassab und Hani Nassar sind Flüchtlinge aus Syrien. In der Augusta-Geburtsklinik freuen sie sich über ihre Tochter Retag.